

Presse

Allianz stärkt die ökologische und soziale Ausrichtung ihres Geschäfts

- **Erstes Unternehmen mit ESG Board auf Vorstandsebene**
- **Mitglieder werden die Allianz SE Vorstände Booth, Ralph und Zimmerer**
- **ESG Board koordiniert ökologische und soziale Aspekte auf Gruppenebene**

Die Allianz richtet als erstes Unternehmen weltweit ein Gremium auf Vorstandsebene ein, um ökologische und sozial-gesellschaftliche Belange unternehmensübergreifend in Entscheidungen einzubeziehen. Hierzu wird das ESG Board der Unternehmensholding Allianz SE künftig Geschäftstätigkeiten, bei denen ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte eine Rolle spielen, beraten und den Tochtergesellschaften Entscheidungshilfen bereitstellen.

Mit ESG (Environmental, Social, Governance) bezeichnet man einen Managementansatz, der ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Unternehmensentscheidungen einbezieht.

"Die Allianz bietet ihren Kunden besonders langfristige Leistungsversprechen, oft über viele Jahrzehnte", sagte Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE. "Gerade in Zeiten mit großen kurzfristigen Schwankungen ist diese langfristige Perspektive ein besonderer Wert. Es genügt daher nicht, mit Entwicklungen nur Schritt zu halten. Wir wollen unsere Erfahrung für unsere Kunden aktiv nutzen und unsere Umwelt nachhaltig gestalten. Mit dem ESG Board können wir nun alle Geschäftsbereiche einbeziehen."

Bereits 2011 wurde ein ESG Advisory Board für die Vermögensverwaltung der Versicherungsgelder eingeführt. Mit dem neuen ESG Board wird dieser Anspruch nun auf Vorstandsebene und für alle Geschäftsbereiche etabliert. Mitglieder des Gremiums sind für das Versicherungsgeschäft Clement B. Booth, für die Anlage der Versicherungsgelder Dr. Maximilian Zimmerer und für die Vermögensverwaltung für Dritte Jay Ralph, der auch den Vorsitz übernimmt. Alle drei sind Mitglieder des Vorstands der Allianz SE.

Das ESG Board wird durch einen eigenen Mitarbeiterstab unterstützt. Die Umsetzung vor Ort bleibt Aufgabe der Allianz Tochtergesellschaften. Ziel ist es auch, interne Abläufe zu vereinfachen und bestehende Strukturen im Risikomanagement zu nutzen.

"Gemeinsam mit unseren Kunden sind wir eine finanzstarke Gemeinschaft, die helfen kann, Weichen richtig zu stellen", sagt Jay Ralph, Vorsitzender des Allianz ESG Boards und Mitglied des Vorstands der Allianz SE. "Dafür müssen wir Entwicklungen im Dialog mit den

Kunden, mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen rechtzeitig erkennen und einschätzen, damit wir handeln können."

Die Allianz setzt seit langem in ihrem Geschäft auf Nachhaltigkeit und Transparenz. Bereits seit neun Jahren zählt die Allianz als "Gold Class Member" im Dow Jones Sustainability Index zu den nachhaltigsten Unternehmen weltweit. Im Juli kam eine Studie von Transparency International zu dem Ergebnis, dass die Allianz in der Versicherungsbranche die höchste Transparenz zeigt. Sie erreichte branchenübergreifend unter den 105 größten Unternehmen weltweit den 10. Platz und innerhalb von Deutschland den 2. Platz.

München, 19. Juli 2012

Ansprechpartner für Rückfragen:

Nicolai Tewes

Tel. +49.89.3800-4511

Mobil +49.171.8602154

E-Mail nicolai.tewes@allianz.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2011 erwirtschafteten rund 142.000 Mitarbeiter in etwa 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 103,6 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 7,9 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 86,5 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.